

# 640 Stunden Löten für die Schweiz

Lostorf Markus Niederer von der suissetec trainiert den Kandidaten Sanitär/Heizung für die Berufsweltmeisterschaften

VON KELLY SPIELMANN

«Das Löten müssen wir noch etwas üben. Das ist momentan seine grösste Schwäche», so Markus Niederer. «Und auch die Massgenauigkeit», fügt Florian Müller an. Die beiden kennen ihren Schützling Marcel Wyss gut, sie wissen, wo die Macken stecken. Das müssen sie auch, denn der bei der suissetec in Lostorf angestellte Niederer und Müller, der bei der Nussbaum in Trimbach arbeitet, trainieren Wyss für einen wichtigen Anlass: Im Oktober dieses Jahres wird Marcel Wyss als Gebäudetechniker Heizung und Sanitär die Schweiz an den 44. Berufsweltmeisterschaften «WorldSkills» in Abu Dhabi vertreten. Der 19-Jährige aus Grindelwald hat 2016 die SwissSkills mit dem ersten Platz absolviert und tritt im Oktober gegen 29 Vertreter anderer Länder an.

Für Markus Niederer ist dies nicht sein erster Einsatz als Trainer. Seit 2005 begleitet er die Schweizer Kandidaten auf ihrem Weg zur Weltmeisterschaft und seit 2013 ist er Chefexperte bei den WorldSkills in den Bereichen Sanitär und Heizung. Alle zwei Jahre finden die Weltmeisterschaften statt. Auch Müller konnte schon einiges an Erfahrung sammeln: 2011 trat der damals 22-Jährige selber an den Berufsweltmeisterschaften in London an und landete mit seinem Können auf dem zweiten Platz. Seit 2015 ist er Co-Experte an den WorldSkills.

## Stets neue Herausforderungen

Die beiden können Wyss also aus erster Hand berichten, was im Oktober auf ihn zukommt. An den WorldSkills erhalten die Kandidierenden der verschiedenen Berufe jeweils Aufgaben, die sie in einer bestimmten Zeit zu lösen haben. Im Bereich Sanitär/Heizung hat der Kandidat für seine Aufgaben 22 Stunden Zeit, welche auf vier Tage verteilt werden. «Nach dem aktuellen Plan wird er eine Leitungsinstallation für ein komplettes Badezimmer mit WC, Waschtisch und Dusche vornehmen müssen. Auch einen Teil der Planung wird er dabei übernehmen», so Niederer. Was die-



Chefexperte Markus Niederer (links) und Co-Experte Florian Müller (rechts) trainieren den WorldSkills-Kandidaten Marcel Wyss an der Solaranlage.

BRUNO KISSLING

ses Jahr neu dazukommt: Eine Solaranlage. «Die Aufgaben gehen natürlich auch mit der Zeit, mit neuen Techniken kommen neue Herausforderungen für die Teilnehmer», erklärt der Chefexperte. Um den Wettkampf möglichst realitätsnah zu gestalten, werden oftmals komplette Szenen konstruiert, die dem Berufsalltag der Kandidierenden gleichen. «Vor zwei Jahren in São Paulo mussten die Kandidaten eine komplette Neumontage eines WCs durchführen, inklusive Kundengespräch», so Müller. Die Aufgaben der Teilnehmenden sind also jedes Mal eine neue Herausforderung - und zu einem Teil unvorhersehbar. Denn obwohl den Experten und Kandidaten drei Monate vor der Welt-

meisterschaft bekannt gegeben wird, was ihre Aufgaben sein werden, können sie sich darauf nicht ganz verlassen. «Eine Woche vor den WorldSkills werden 30 Prozent der gesamten Aufgabe geändert», so Niederer. Wie Müller erklärt, soll dies die Routine brechen und verhindern, dass die Kandidierenden einen einzigen Arbeitsprozess üben und perfektionieren, ohne den Rest des Berufsfelds zu beherrschen. «Es wird der beste Fachmann gesucht, nicht der Besttrainierte», fügt Niederer an.

## Schweizer Bildungssystem hilft

Doch wie lässt sich das berufliche Können einer Person messen? «Da spielen verschiedene Faktoren mit», erklärt Nie-

derer. Als Chefexperte gehört das Erstellen der Beurteilungskriterien zu seinem Aufgabenbereich. Wichtig seien beispielsweise die Massgenauigkeit, dichte und funktionierende Leitungen sowie die technische Leistung eines Kandidaten.

## «Es wird der beste Fachmann gesucht, nicht der Besttrainierte.»

Markus Niederer  
Chefexperte Heizung/Sanitär WorldSkills

Doch der Weg aufs Podest ist oftmals eine Gratwanderung: «Unser letzter Kandidat hätte Gold geholt, aber er hatte zwei Bleistiftstriche gezeichnet, wo sie nicht

hingehörten. Er landete dadurch auf dem sechsten Platz», so Niederer.

Dieses Jahr soll das nicht geschehen, weshalb Marcel Wyss in der Zeit zwischen Januar und Oktober rund 640 Trainingsstunden erhält. Denn die Konkurrenz schläft nicht: «Korea ist ein grosser Konkurrent, auch England und Deutschland», so Niederer. «Und Brasilien», fügt Müller an. «Die geben im Moment richtig Gas.» Trotzdem sehen die zwei Experten Wyss auf einem Podestplatz. «Er wird vor Ort auf Problemsituationen eingehen und diese lösen können, während andere dabei aufgeschmissen sein werden. Darauf hat ihn das Schweizer Bildungssystem vorbereitet», ist Niederer überzeugt.

# Ortsplanungsrevision kurz vor dem Ziel

Däniken Auf die zweite öffentliche Auflage folgten keine Einsprachen - der Gemeinderat konnte alle Unterlagen genehmigen

VON ANDREA WIDMER

Infolge der Einsprachen im Rahmen der ersten öffentlichen Auflage legte der Däniker Gemeinderat die Änderungen der Unterlagen der Ortsplanung vom 9. Dezember 2016 bis 18. Januar 2017 zum zweiten Mal öffentlich auf. Während dieser Frist sind keine neuen Einsprachen eingereicht worden. Folglich entschied der Gemeinderat Ende Februar über die zwei aus der ersten Auflage vorliegenden Einsprachen und genehmigte sämtliche Unterlagen zuhänden des Regierungsrats. Das Paket mit allen Dokumenten wurde demnach im März zur Genehmigung nach Solothurn eingereicht. Der Gemeinderat hofft, dass die Ortsplanung noch in der laufenden Amtsperiode den Segen des Kantons erhält und dieses Geschäft nach sechs anspruchsvollen Jahren einen Abschluss findet.

## Beliebte SBB Tageskarten

Seit der Einführung der SBB Tageskarten im Jahr 2008 erfreuen sich die Karten einer grossen Beliebtheit. Im neunten Verkaufsjahr konnten 1232 (Vorjahr: 1292) von Total 1464 Tageskarten verkauft werden. Dies entspricht einer Auslastung von 84,1 Prozent (Vorjahr 88,5 Prozent). Wie die Kostenzusammenstellung aufzeigt, resultierte dank der letztjährigen Preiserhöhung von 40 auf 44 Franken ein kleiner Ertragsüberschuss von 454 Franken. Infolgedessen sind Aufwand und Ertrag in diesem Dienstleistungs-

bereich wieder im Lot. Leider hat die SBB jedoch eine erneute Preiserhöhung ab Dezember 2016 beschlossen, wonach im Rahmen der nächsten Budgetplanung eine Preisanpassung geprüft wird. Die Tageskarten können über die Website [www.daeniken.ch](http://www.daeniken.ch), telefonisch oder am Schalter der Gemeindekanzlei reserviert werden.

## Defizitgarantie nicht beansprucht

Im Juni 2014 gewährte der Gemeinderat der Kita Seepfändli Däniken für die Jahre 2015 und 2016 eine Defizitgarantie in der Höhe von je 30 000 Franken. Bei der Zusicherung handelte es sich klar um eine Übergangslösung, damit die Kita Zeit hat, Lösungen zu erarbeiten, um künftig selbsttragend weiter zu bestehen. Der Gemeinderat wurde seither von der Kita quartalsweise über die Auslastung und die finanzielle Situation informiert. Wie sich nun erfreulicherweise gezeigt hat, konnte die Kita die Jahresrechnungen der Jahre 2015 und 2016 positiv abschliessen und benötigte folglich die Defizitgarantie nicht. Seit Beginn dieses Jahres wird die Kita als gemeinnützige Gesellschaft von der vorherigen Kita-Leiterin Marlies Murbach als Eigentümerin geführt. Um das bestehende Angebot des Mittagstischs auszubauen, mietet die Kita ab diesem Frühling zusätzliche Räumlichkeiten in der bestehenden gemeindeeigenen Liegenschaft. Diese Räume wurden bisher von einer Privatperson gemietet und werden vor der Übergabe saniert. Der



Mit der Ortsplanungsrevision werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. ZVG

Gemeinderat freut sich über die Erweiterung des Kita-Angebots und sieht die gut funktionierende Kita als einer der Standortvorteile der Gemeinde Däniken.

## In Kürze:

Der Däniker Gemeinderat hat Stellung zum neuen Buskonzept der Region Olten-Gösgen-Gäu genommen. Darin wird das geplante Busangebot ab dem Jahr 2019 vorgestellt. Ein weiteres Mal musste festgestellt werden, dass nicht geplant ist, eine Busverbindung nach Däniken einzuführen. Der Rat äusserte sein Bedauern darüber und teilte gleichzeitig mit, dass er die Prü-

fung der Anbindung des Däniker Ortsbusses an den Bus von Aarau nach Gretzenbach bzw. Verlängerung dieser Busverbindung nach Däniken wünscht.

Der Gemeinderat Däniken hat Beschwerde gegen die Einführung des Fahrverbots vonseiten der Gemeinde Gretzenbach an der Ettenburgstrasse eingereicht. Inzwischen hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde abgelehnt. Der Däniker Rat ist über das Urteil enttäuscht und kann nicht nachvollziehen, wieso eine derartige Dorfverbindung gesperrt werden soll. Der Gemeinderat fragt sich, ob das Fahrverbot tatsächlich im Interesse der Gretzenbacher Einwohner ist.

## HINWEISE

### DULLIKEN SP-Versammlung mit Kommissionsmitgliedern

Heute Mittwoch, 19. April, um 19.30 Uhr findet die Parteiversammlung der SP Dulliken im Restaurant Frohsinn statt. Haupttraktandum ist die Aussprache mit den Kommissionsmitgliedern. Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte ein, diesen Anlass zu besuchen und sich über die politischen Tätigkeiten in Dulliken informieren zu lassen. (MGT)

### TRIMBACH Frühlingsfest mit Musik und Gesang

Am kommenden Samstag, 22. April, um 20.15 Uhr findet im Mühlemattsaal Trimbach ein gemütlicher Abend von Trimbachern für Trimbacher statt. Das unterhaltsame Programm der Musikgesellschaft Trimbach unter der Leitung von Heinz Jäggi startet mit dem Marsch «Red Musketeer». Weiter werden die «Uschi-Polka» und «Dr Wentalasschieber» zur Stimmung beitragen. Alvaro Solers «Sofia» findet neben «Donau-Wellen» ebenfalls Platz im Musikprogramm. In der Pause warten attraktive Preise auf die Losgewinner. Im Anschluss an den zweiten Konzertteil unterhält das Trimbacher «Duo Wienerherz», Heinz und Christine Binder, mit einem musikalischen Abstecher zum Heurigen mit wienerischem Schmäh, Charme und Humor. In gemütlicher Runde können sich die Anwesenden danach durch die Festwirtschaft verwöhnen lassen. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter hoffen auf Gebrauch der freien Kollekte. (MGT)